

Workshop | Ideenmanagement für Ressourceneffizienz

Zeit: 12. Februar 2020; 13:30-17:00

Ort: Friedrich Nietzsche Saal, Schloss Gabelhofen, Schloßgasse 54,
8753 Fohnsdorf (Steiermark)

Programm

Moderation durch Bibiane Puhl (Regionalmanagement Obersteiermark West)

13:30	Get-together
14:00	Begrüßung Johannes Fresner, STENUM GmbH und Andreas Van-Hametner, Ressourcen Forum Austria
14:10	Keynote Wenn nichts mehr geht, dann zapfen wir unser Hirn an! Thomas Reautschnigg
15:00	Impuls Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Neue Herausforderungen und neue Wege aus Brüssel und Wien. Erna Etlinger-Van der Veeren, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
15:30	Impuls Kann Mitarbeiterwissen Produktionsprozesse optimieren? Ansätze für produktionsorientiertes Ideenmanagement Johannes Fresner, STENUM GmbH
16:00	Gemeinsames Arbeiten mit praktischen Ansätzen
16:45	Zusammenfassung und Ausblick
17:00	Gemütlicher Ausklang bei Brötchen und Getränken

Anmeldung

Um Anmeldung per Mail an info@ressourcenforum.at bis zum 10. Februar 2020 wird gebeten. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos

Der Workshop ist Teil des Projekts Materialeffizienzlabor, beauftragt durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und wird organisiert von der STENUM GmbH und dem Ressourcen Forum Austria in Kooperation mit dem Regionalmanagement Obersteiermark West, Kraft des Murtales und der Wirtschaftskammer Steiermark.

Thema

Die besten Ideen kommen aus den Unternehmen selbst! Das Wissen und die Erfahrungen der MitarbeiterInnen im eigenen Unternehmen gezielt nutzen um kontinuierlich an der Verbesserung der Ressourceneffizienz zu arbeiten stellt oft eine Herausforderung dar. Wir stellen Ihnen Methoden und Erfolgsbeispiele vor, damit Sie in Zukunft diese Potenziale besser nutzen können. Wir geben Ihnen die Gelegenheit Ihre betrieblichen Erfahrungen in der Gruppe zu diskutieren und mit den anwesenden Experten gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Das Ideenmanagement oder betriebliches Vorschlagswesen kann wesentlich zur Steigerung der betrieblichen Material- und Energieeffizienz beitragen und unterstützt Ihre bereits implementierten Managementsysteme.

"Mitunter kommen die Mitarbeiter auf Ideen von geradezu schöner Einfachheit. Bosch etwa zahlte bisher für Entsorgung von Styropor. Dann wurde auf Anregung eines Mitarbeiters eine Styroporpresse angeschafft. Gepresstes Styropor gilt nicht mehr als Müll, sondern als Sekundärrohstoff. Statt für die Entsorgung zu zahlen, wird das Styropor nun wiederverwendet und Bosch bekommt Geld dafür."

(Quelle: SZ.de)

Vortragende



DI Thomas Reautschnigg

Arbeitsschwerpunkte: Nachhaltige Unternehmensentwicklung, Mitarbeiterschulung, Ressourceneinsparungen, Gefahrstoffe & Sicheres Arbeiten in ca. 50 Beratungsprojekten in verschiedenen Branchen (Holzverarbeitung, Metallverarbeitung, Dienstleistungsbetriebe, Elektronik, Bau, Spitäler, Universitäten, Theater, 20 europäische Flughäfen),

DI Reautschnigg ist zugelassener Lead Assessor für Qualität und Umwelt bzw. Arbeitssicherheit, eingetragener Umweltgutachter für EMAS Umweltmanagementsysteme gemäß §1a Abs. 3 UMG, leitender Auditor gemäß § 10 EZG und Begutachtung nach EMAS VO 1221/2009, ISO 14001:2015, ISO 9001:2015, ISO 45001:2018, ISO 50001:2018, FSC, PEFC, Klimaneutralität